

Mehrweg statt Einweg

Tipps für weniger Müll beim Getränkekauf

Mehrweg ist die bessere Alternative

Der morgendliche Coffee-to-go-Becher, der Energy-Drink aus der Dose oder die Plastikeinwegflasche beim Discounter: Tagtäglich verschlingen wir mit unseren Konsumgewohnheiten wertvolle Rohstoffe und produzieren riesige Müllberge mit Verpackungen, die nur einmal verwendet werden.

Umsteigen auf Mehrweg hilft, die 19 Millionen Tonnen Verpackungsmüll im Jahr in Deutschland zu reduzieren. Das gilt auch für die jährlich knapp 350.000 Tonnen Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen, die hier als Abfall anfallen. Limo und Saft in der Mehrwegflasche, der Mittagsnack in der Mehrwegdose oder Leitungswasser in der Glaskaraffe sind gute Alternativen gegen die Abfallberge.

Schützen Sie die Umwelt durch Mehrweg statt Einweg!



Alternativen zu Einweg

Pfand ist nicht automatisch Mehrweg

Der Anteil an Mehrweg ist in den letzten Jahren auf unter 35 Prozent gesunken. Dabei ist Mehrweg umweltfreundlicher als Einweg: Mehrwegflaschen aus Plastik oder Glas können zimal wiederbefüllt werden. Mehrweg bedeutet weniger Abfall und Ressourcenverbrauch. Auch hier gilt: je regionaler desto besser. Fast die Hälfte der Menschen in Deutschland kann jedoch Einweg- und Mehrwegflaschen nicht voneinander unterscheiden. Viele halten Pfandflaschen automatisch für Mehrweg. Denn seit der Einführung des „Dosenpfandes“ 2003 zahlt man auch für viele Einwegflaschen aus Plastik Pfand. Irreführend ist auch, dass es mittlerweile Plastikeinwegflaschen in Mehrwegkästen gibt.



Zum Verwechseln ähnlich... Pfand gibt es für beides!

Achten Sie auf eine Mehrweg-Kennzeichnung!

Die NABU-Tipps immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!



Weniger Müll durch Mehrweg

- ➔ Genießen Sie Ihren Kaffee unterwegs aus der Tasse. Für die Eiligen lohnt sich ein Thermobecher.
- ➔ Trinken Sie Leitungswasser: Die Qualität ist in Deutschland sehr gut. Mit einem Sprudelgerät sorgen Sie für das gewohnte Prickeln.
- ➔ Kaufen Sie Mehrwegflaschen – am besten aus der Region mit kurzen Transportwegen.
- ➔ Verzichten Sie auf Einweggeschirr fürs Picknick und für den Imbiss To-Go: oft kann man jetzt eigene Dosen mitbringen.
- ➔ Hinterlassen Sie draußen keinen Abfall.

Mehr Infos unter
www.NABU.de/mehrweg
www.NABU.de/einweggeschirr

Aufgepasst beim Getränkekauf



Am besten: Mehrwegflaschen aus Glas oder Plastik

Gekennzeichnet sind sie mit einem Mehrweg-Siegel oder der Beschriftung „Mehrweg“. Wegen des geringeren Transportgewichts haben Mehrwegflaschen aus Plastik eine bessere Umweltbilanz als die aus Glas. Das Pfand beträgt in der Regel 8 bis 15 Cent.



Nicht zu empfehlen: Einwegflaschen aus Plastik und Aluminiumdosen

Diese Verpackungen schaden der Umwelt – egal ob mit oder ohne Pfand wie z. B. bei Saft. Für Bier, Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und alkoholhaltige Mischgetränke in Plastikeinwegflaschen und in Dosen muss seit 2003 ein Pfand von 25 Cent bezahlt werden.



Auch nicht empfehlenswert: Einwegflaschen aus Glas

Wein, Schnaps oder Sekt – trotz richtiger Entsorgung sind Einwegflaschen aus Glas nicht umweltfreundlich: Beim Einschmelzen von Glas ist der Energieverbrauch sehr hoch. In der Regel muss für Einwegflaschen aus Glas kein Pfand gezahlt werden, da die angebotenen Getränke wie Wein oder Sekt nicht pfandpflichtig sind.

Tipp: Kaufen Sie Mineralwasser, Bier oder Saft aus der Region – kurze Transportwege schonen die Umwelt!

Abfallvermeidung ist am wichtigsten

Einweg-Getränkeflaschen aus Plastik mit 25 Cent Pfand bestehen aus PET. Das ist eine Polyester-Art. Einmal genutzt und die Flaschen landen über den Pfandautomaten im Müll. Nur die wenigsten Flaschen werden auch wieder zu Getränkeflaschen. Die meisten Flaschen werden zu minderwertigeren Textilfasern, Folien oder Putzmittelflaschen. Das ist nicht gut, da es schwer ist, Recyclingmaterial herzustellen, das auch für Lebensmittel zugelassen ist. Mit Getränkeflaschen geht das.

Recycling ist wichtig: Je mehr Material recycelt wird, desto weniger Rohstoffe müssen der Natur entnommen werden. Aber auch Recycling verbraucht viel Energie. Daher ist die Abfallvermeidung durch Mehrwegflaschen noch wichtiger als das Recycling.

Mit Mehrweg gegen die Abfallflut!



Mehrwegflaschen werden vor dem Recycling zimal genutzt.

So unterscheiden Sie Mehrweg von Einweg



Achten Sie auf das Umweltzeichen „Mehrweg – Für die Umwelt“ oder das Wort „Mehrweg“ auf dem Etikett. Das gilt sowohl für Glas- als auch für Plastikflaschen.



Viele Flaschen tragen auch das Umweltsiegel „Blauer Engel“. Es garantiert ebenfalls Mehrweg.

Das Pfand für Mehrwegflaschen beträgt 8 bis 15 Cent, nicht 25 Cent!

Flaschen mit dieser Kennzeichnung sollten Sie meiden:



Flaschen mit dem Pfand-Zeichen sind Einwegflaschen und werden nach einmaligem Gebrauch zu Müll.

Achtung!
Einwegflaschen mit dem Pfand-Zeichen gibt es auch in Mehrwegkästen.

Der NABU – aktiv für Ressourcenschutz

Seit 1899 setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit mehr als 820.000 Mitgliedern und Fördernden ist er der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland. Zum Schutz der natürlichen Ressourcen tritt der NABU für einen nachhaltigen Konsum- und Lebensstil ein.

Machen Sie mit! Denken Sie beim Einkauf an Mehrwegflaschen.

Weitere Infos unter
www.NABU.de/mehrweg

WIR SIND, WAS WIR TUN.
DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN
www.NABU.de/mitgliedwerden



Kontakt: NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin,
Tel. 030.28 49 84-0, Fax 030.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de, www.NABU.de

Impressum: NABU-Bundesverband, 4. Auflage 07/2021; Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: Katharina Istel, Indra Enterlein; Redaktion: Lena Schmitteckert, Sophie Klar; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; Bildnachweis (v. o. n. u. und l. n. r.): S. 1.: NABU/G. Rottmann, iStockphoto/noticelj, NABU/S. Kühnapfel, NABU/S. Hennigs, NABU/K. Istel, NABU/S. Hennigs (2), S. 2.: NABU/S. Hennigs, Fotolia/S. Niclas, NABU/G. Rottmann, NABU/S. Hennigs; © Signets bei den jeweiligen Organisationen; Der gedruckte NABU-Tipp ist als Faltblatt unter der Artikelnummer 4054 zu bestellen unter www.NABU-Shop.de.